

SKZ-Modellfabrik

Schon jetzt Teil des Leuchtturmprojektes sein

- ✓ **Seien Sie Teil des Projektes „Zukunftstechnologieträger Modellfabrik“**
Ein Jahr lang gesehen werden in Verbindung mit dem SKZ
- ✓ **Starke Bildung – starke Forschung – starker Mittelstand**
Flagge zeigen für einen starken Mittelstand
- ✓ **An SKZ-Netzwerk-Partnerschaft anknüpfen und vom Austausch profitieren**
Von der positiven Wahrnehmung des SKZ profitieren

Werbefläche am Bauzaun der SKZ-Modellfabrik

- Ort: Gegenüber dem SKZ-Technologie-Zentrum in Würzburg
- Preis pro Werbefläche: 6.000 €
- Laufzeit: Ein Jahr (2020/2021)
- Bauplane à 340 cm x 173 cm

Ansprechpartnerin

Sylvia Schmidt
+49 931 4104-206
s.schmidt@skz.de



SKZ

Das Kunststoff-Zentrum

Prüfung · Bildung · Forschung · Zertifizierung · Vernetzung

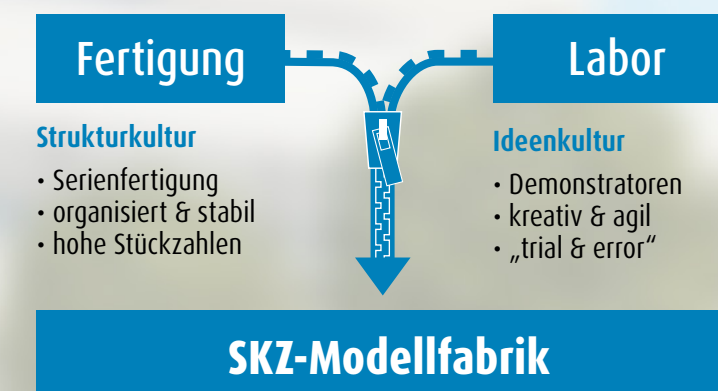
SKZ-MODELLFABRIK WIR MACHEN ZUKUNFT SCHON HEUTE MÖGLICH



NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DEN KUNSTSTOFF ZUKUNFT GESTALTEN AUF DREI ETAGEN



In der industriellen Realität sind produzierende Unternehmen mehrheitlich darauf getrimmt, eine adäquate Qualität zu geringen Kosten und hohen Stückzahlen zu liefern. Die Prozesse sind präzise organisiert und äußerst stabil. Innovationen bleiben im Tagesgeschäft häufig auf der Strecke. Die Produktion genießt höchste Priorität. Für Experimente bleibt kaum Raum. Das betrifft für allem die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen, welche die Kunststoffbranche stark prägen. Dennoch sind Innovationen als elementarer Bestandteil des Wirtschaftswachstums für die zukünftige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit zwingend notwendig. Auch die Digitalisierung nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Ideen kommen häufig von Forschern und Entwicklern. Im Gegensatz zur Produktion arbeiten diese mit Demonstratoren, Einzelstücken und eher nach dem Motto „trial & error“, agil und kreativ. Das ist weit weg von der Vorgehensweise und Mentalität in der realen Fertigung.



Die Modellfabrik soll diese beiden Welten verbinden, um Innovation in der Produktion zu ermöglichen. Konkrete industrielle Aufgabenstellungen können in der Modellfabrik nachgestellt und abseits der Serienfertigung in einer industrienahen Umgebung mit hoher Expertise angegangen werden. Durch die Modellfabrik entsteht für die Industrie zugleich Raum und Zeit für die notwendigen Innovationen und deren Erprobung. Durch die Industrienähe des SKZ, einem Institut der Zuse-Gemeinschaft, ist eine Umsetzung von Ideen in die industrielle Praxis der Lösungen exzellent möglich. Durch die Unabhängigkeit des SKZ gelingt ein neutraler Vergleich verschiedener Lösungen, Prozesse und Produkte.

DIE INDUSTRIE IM WANDEL

Die Modellfabrik 2020 wird als Anlaufstelle für die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsfragestellungen für die regionale und überregionale Industrie dienen. Innerhalb dieses Zentrums werden unterschiedliche Bereiche etabliert, in denen die wesentlichen Entwicklungsarbeiten und dementsprechend auch die relevanten Dienstleistungen für die Industrie kompetent angeboten werden können.

Smart Factory

In der Modellfabrik wird eine „Smart Factory“ mit besonderen Arbeitsschwerpunkten entstehen:

- Erforschung und Erprobung hochvernetzter Produktionssysteme
- Erforschung und Erprobung flexibler Fertigungszellen unter Einbeziehung kollaborativer Robotersysteme
- Erforschung und Erprobung von intelligenten und flexiblen Qualitätssicherungskonzepten
- Integration additiver Fertigungsprozesse in moderne Spritzgießverfahren
- Anpassung vernetzter PPS-, ERP-, BDE- und MDE-Systeme auf die Erfordernisse der Industrie

Technika „Additive Fertigung“

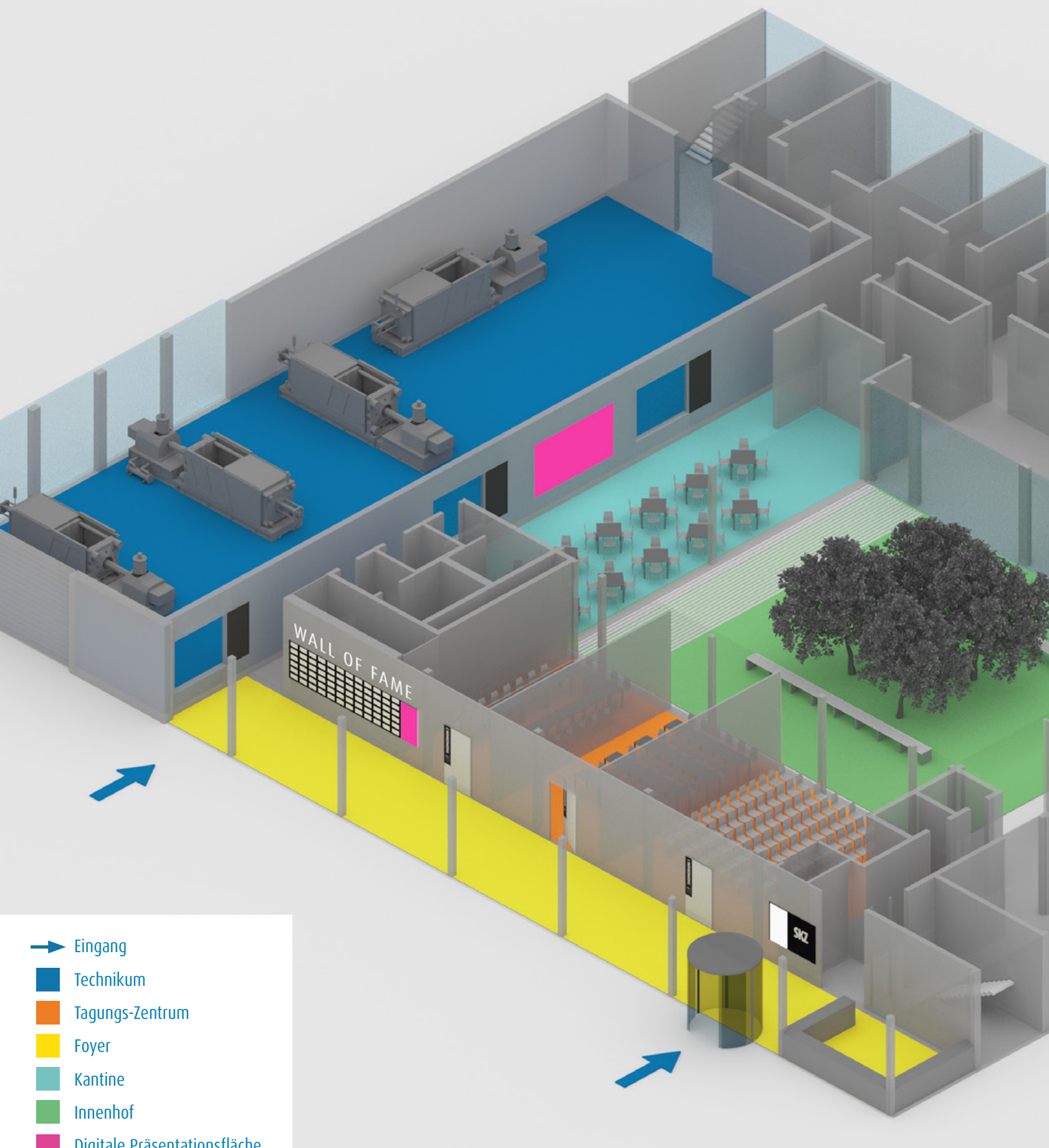
Additive Fertigungsverfahren stellen einen wichtigen Baustein einer „Industrie 4.0“-Strategie von kunststoffverarbeitenden Unternehmen dar. In den Technika „Additive Fertigung“ wird eine breite Palette unterschiedlicher Verfahren zur Verfügung stehen, um Forschung und Entwicklung zu betreiben. In unmittelbarer Nachbarschaft zur „Smart Factory“ können diese Verfahren bei einem ausreichenden Industrialisierungsgrad u. a. einen wichtigen Beitrag zur Personalisierung von Serienprodukten leisten. Außerdem bieten sie sich für Kleinst- und Kleinserienproduktionen an.

Tagungs-Zentrum

Ein modulares Bildungsangebot ermöglicht die für die Industrie 4.0. zwingend notwendige Personalqualifizierung. Im Tagungs-Zentrum werden wissenschaftliche Ergebnisse und Erkenntnisse zu Themenstellungen rund um das Thema „Industrie 4.0“ an kleine und mittelständische Firmen vermittelt, sowohl in theoretischen Veranstaltungen (Fachtagungen, Symposien und Kolloquien), als auch in Veranstaltungen mit Praxisbezug, bei denen die Erkenntnisse an den industrienahen Maschinen „live“ demonstriert werden.

Qualitätssicherung 4.0

Eine wesentliche Aufgabe im Zuge der Umsetzung der „Industrie 4.0“ liegt in der Entwicklung von an die Flexibilität der Produktion angepassten Qualitätssicherungskonzepten. Während die Produktionslinien schon heute einen erheblichen Automatisierungsgrad aufweisen, haben viele Qualitätssicherungsmaßnahmen noch großes Potenzial für eine Automatisierung. In der „Smart Factory“ bzw. den Technika „Additive Fertigung“ werden entsprechende Verfahren entwickelt und erprobt. Die Expertise steht allen Firmen offen.



SPONSORINGPAKETE WERBEN SIE FÜR SICH!

Kantinenrückwand

Große Projektionsfläche: ca. 160"

Für 1 Jahr 20.000 €
Pro Tagung 3.000 €



Stellfläche Rollup

monatlich 1.000 €

Kantinentisch

einmalig 2.000 €

Sitzbank im Innenhof

Gefräste Metallplakette mit Logo

dauerhaft pro laufender Meter 5.000 €

Wall of Fame

Ihr Logo auf der Wall of Fame im Foyer

16 x 32 cm für drei Jahre: 5.000 €

Foyer Bildschirm

Digitale 65" Präsentationsfläche neben der Wall of Fame

Für 1 Jahr 20.000 €
Pro Tagung 3.000 €

Raumbenennung

Jährlich exkl. Tagungsveranstaltungen:

Kategorie I bis 25 Personen 2.000 €
Kategorie II 50-100 Personen 4.000 €
Kategorie III 75-150 Personen 7.500 €
Kategorie IV 100-200 Personen 10.000 €

Einzelpreis pro Tagung 2.000 €